

Saale-Zeitung.

Neundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 getheilten Anzeigeböden...

Erscheint täglich zweimal.

Schreibleitung und Druck-Verwaltung...

Bezugpreis

Der Halle vierteljährlich bei postmässiger...

Bei anderwärts eingehenden Bestellungen...

Verantwortlicher Schriftföhrer...

Nr. 262.

Halle, Montag, den 8. Juni

1914.

Rußlands innere Schwierigkeiten

Von unserem Korrespondenten.

Petersburg, 6. Juni 1914.

Die Beratungen des russischen 6 1/2 Milliarden-Budgets...

rühmte Restrikt des Jaren an den Finanzminister...

Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Danzig, 7. Juni 1914.

II.

In der gefrigen zweiten und letzten Sitzung...

Feuilleton.

Drittes Leipziger Bachfest.

I.

Leipzig, 4. Juni.

Zum drittenmal ruft die alte Musikstadt im Namen ihres...

II.

Leipzig, 5. Juni.

Der zweite Tag des Festes brachte eine Reihe höchst...

gerichtshof. 4. Der Herr Staatssekretär des Reichskolonial...

In der Debatte über den Antrag kam zum Ausdruck...

Die Verammlung beriet dann folgenden Antrag der...

„Die Hauptversammlung möge den Herrn Präsidenten...

Nach kurzer Begründung durch Regierungsrat Leidig...

Es folgte ein Antrag der Abteilung Westliche Vororte...

„Die Hauptversammlung wolle beschließen, den Herrn...

In der Begründung zu dem Antrag wurde ausgeführt:

Die Hauptversammlung nahm sodann den Bericht der Sanitätskommission entgegen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf folgenden Antrag des Ausschusses:

Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Der Antrag wurde angenommen.

Das Regizitat und die Art ist vor allem zu nennen. In der...

Am Abend fand, gleichfalls im Gewandhaus, das erste...

zweckentfremdet und daher erzwungen und unter ausgedehnter Verfolgung...
Schießlicht fließt das Blut eine Korrektur der Broschüre...
Wieder abhängig" ist für ein Zentrumsmann vom Vatikan natürlich beliebt nicht!

Zwei bemerkenswerte militärische Urteile über Wasserstraßen.
Die Kriegsgeschichte Abteilung I des großen Generalstabes hat 1913 in ihren "Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik" Band VI, eine hervorragende Berichterstattung über Heeresverpflegung herausgegeben, in der es über den militärischen Wert der Wasserstraßen folgendes bemerkt:

Ein besonders leistungsfähiges Verbindungsmittel sind die Wasserstraßen. Wir haben gesehen, daß sie allein in der Zeit vor der Einführung der Eisenbahnen die Beförderung großer Massen von Verpflegungsmitteln gestatteten. Allerdings wolle ich die Werte auf ihnen sehr langsam dafür werden aber auch um so größere Massen mit großer Verlässlichkeit befördert, und für den Transport von Lebensmitteln spielt die Beförderungsdauer meist keine ausschlaggebende Rolle. Nach der Beförderung der Eisenbahn hat die Bedeutung der Wasserstraßen zunächst in ganz ungedrehter Weise zurück. So wurde im Felzuge 1870/71 der außerordentlich leistungsfähige und günstige Rhein-Warmer-Kanal ohne hinreichenden Grund fast für den Nachschub bemittelt. Und doch hätte gerade diese Wasserstraße die Verpflegung von Paris ganz außerordentlich erleichtern können. Sie hätte ohne alle Schwierigkeiten den gesamten Lebensmittel- und Munitionsbedarf der Armee vor Paris dort hin befördert, solange kein starker Frost herrschte. Selbst nach der Ebnung von Orleans hätte mit Hilfe der schiffbaren Aube und des Orléanskanals der Bedarf der zweiten Armee gedeckt werden können. Auch in den Feldzügen von 1859, 1866 und 1877/78 hätten die Wasserstraßen besser ausgenutzt werden können. Dagegen fällt das Gefühl auf, mit dem die Japaner im mandchurischen Kriege die meist nur wenig leistungsfähigen Küstenküste für das Heranziehen ihrer Verpflegungsmittel zu verwenden verstanden. Sie haben sich dadurch ihre recht schwierige Aufgabe wesentlich erleichtert.

In dem sehr hochgeschätzten Wert "Die französische Armee", das ebenfalls im Jahre 1913 bei Mittler u. Sohn erschienen ist und auf den französischen offiziellen Quellen aufbaut, findet sich folgender interessanter Abschnitt über die Bewertung der Wasserstraßen durch die französische Heeresleitung:
"Außer vielen natürlichen Wasserstraßen besitzt Frankreich ein weit verzweigtes Kanalsystem, für dessen Ausbau große Aufwendungen gemacht worden sind. Die Abmessungen der Kanäle sind derartig, daß sie den militärischen Anforderungen durchweg genügen."

Das gesamte Wasserstraßennetz Frankreichs wird im Frieden und im Kriege von dem Binnenfahrtsamt (office national de la navigation intérieure) überwacht.

Im Kriege werden dem Oberbefehlshaber die Wasserstraßen zur Verfügung gestellt, die sich in dem im Rücken des Heeres gelegenen Gebiet (zone de l'arrière) befinden. Die Anordnungen für ihre Ausnutzung trifft der Leiter der Heeresverwaltung. Unter ihm regelt die Schiffahrtskommission (commission de navigation de campagne) im Einvernehmen mit dem Binnenfahrtsamt den Betrieb. Wird ein Teil des Netzes vorübergehend einer Armee unterstellt, so wird für diesen eine Unterfahrtskommission eingesetzt, die dem Leiter der Heeresverwaltung untersteht.

Die Überwachung des Betriebes auf den einzelnen Strecken erfolgt durch Subdivisionskommissionen (commissions de subdivision). Die Transporte werden durch heimische Schiffe und die zu den Territorial-Genieformationen gehörenden Schifferkompagnien (compagnies de marinières) ausgeführt.
In wichtigen Kanälen können zeitweilig besondere Heereskommissionen (commissions de guerre) eingesetzt werden. Auf die Schiffsverbindungen (raccourcements) zwischen den Kanalanlagen der Kanalschiffe und der Eisenbahn ist Bedacht genommen."

Nach einem Erlaß des Kaisers an den Justizminister ist, wie amtlich bekanntgegeben wird, der neue Titel Amts- und Amts- und Amts- für etatsmäßige Amtsämter von längerer, tabelloser Dienstführung geschaffen worden. Der Charakter kann Amtsämtern verliehen werden, wenn sie eine mindestens vierundzwanzigjährige Dienstzeit in unmittelbarer oder mittelbarer Staatsdienst, im festsitzen Heer oder in der Marine zurückgelegt haben.

Feldmarschall v. d. Goltz und der Jungdeutscherbund.
General-Feldmarschall v. d. Goltz veröffentlicht folgende Erklärung:

Am 23. v. M. hat im Abgeordnetenhaus der Abgeordnete Adolf Hoffmann an den Herrn Kultusminister die Frage gerichtet, ob es zuträfe, daß die vom Jungdeutscherbund und ein Gehalt von 2000 Mk. und daneben 30 Mk. tägliche Reisekosten nebst freier Fahrt erster Klasse bezöge. Da ich mich auf Reisen befand und nichts davon erfahren, hat General-Feldmarschall v. d. Goltz, der die bündige Antwort erteilt, daß ich vom Jungdeutscherbund keine Pension bezöge, sondern nur ein Gehalt habe, freier Fahrt und freie Aufenthalt in einem Hotel, falls ich nicht in einem Privatbau wohne, daß ich dem Bunde bei der Gründung einen namhaften Beitrag überwiesen und sonstige Aufwendungen gemacht habe. Diese Angaben kann ich lediglich bestätigen. Dem General v. d. Goltz für sein schnelles kameradschaftliches Eingreifen meinen herzlichsten Dank auszusprechen und hinzuzufügen, daß ich auch einen Jahresbeitrag bezöge und daß mir aus meiner Stellung als 1. Vorsitzender des Jungdeutscherbundes außerdem eine Reihe von Aufwendungen in Kosten erwachsen, deren Gesamtbetrag ich wahrscheinlich selbst erheblich unterschätzen würde, wenn ich nicht über meine persönlichen Ausgaben lediglich gewissenhaft Buch führe. Daß der Herr Kultusminister oder sein Vertreter nicht sogleich geantwortet hat, erklärt sich mir daraus, daß die Sache überhaupt nicht vor das Forum des Abgeordnetenhauses gehörte; denn der Jungdeutscherbund wird nicht aus Staats-, sondern aus Privatmitteln unterhalten, was in erster Linie der unwürdigen und unermüdlichen Tätigkeit seines ersten Geschäftsführers General Jung zu danken ist. Das hohe Haus (wohl wie auch der Herr Abgeordnete A. Hoffmann) ging mir ganz dankbar also nicht das mindeste an.
Berlin, 4. Juni 1914.

Erleichterte Prüfung für Einjährig-Freiwillige.
Durch einen gemeinsamen Erlaß haben der Minister des Innern und der Kriegsminister auf Anregung des Landwirtschaftsministers bestimmt, daß die Jünglinge der Weibensschulen in Siegen, Schleglingen, Röttingsberg i. Kr., Suderburg und

Wormberg zu erleichterten Prüfung für Einjährig-Freiwillige zugelassen werden.

Der diesjährige Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei, der in Eisenach stattfindet, ist auf die Zeit vom 11. bis 14. September anberaumt worden.

22. Deutscher Techniker-Verbandstag. Der über 32000 Mitglieder zählende Deutsche Techniker-Verband hielt in Wehrheim 22. Verbandstag ab, der von ca. 2000 Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht war. In der Eröffnungssitzung hielt Landtagsabgeordneter Donneret den Jahresbericht, der ein Bild von der Entwicklung der sozialen Bewegung gab. Nach der Erledigung der inneren Verwaltungangelegenheiten nahm der Verbandstag zu einer großen Reihe wichtiger Tagesfragen Stellung. Er sprach sich nicht nur für ein einheitliches Angebotsrecht, sondern auch für die Vereinfachung des Antragsverfahrens, was sich in einer scharfen Resolution gegen die gelbe Bewegung, die auch in die Kreise der Angestellten einzudringen suchte und forderte in einer dritten Entscheidung die Fortführung der Sozialreform besonders für die Techniker, die bisher die Stiefkinder der sozialen Bewegung gewesen seien. Von den übrigen Fragen, zu denen der Verbandstag Stellung nahm, seien genannt: die parteipolitische Neutralität des Verbandes, das Koalitionsrecht, der alternde Techniker, Maximalarbeitszeit und Mindestlohn, Techniker als Baukontrolleure, Techniker als Fortbildungsausschreier. Zum ersten Vorhaben des Verbandes wurde Architekt Paul Reißland wiedergewählt.

Der Verbandstag des Verbandes Deutscher Beamtenvereine nahm folgende Resolution an: "Der Hamburger Verbandstag des Verbandes Deutscher Beamtenvereine erklärt sich mit den Ausführungen der Deutscher Beamtenvereine über die Krankenversicherung der Beamten einverstanden. Er erklärt in dem darin gemachten Vorschlag, für Beamte und Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen Krankentagegeldzuschüsse auf gesetzlicher Grundlage unter Beteiligung der Dienstgeber zu errichten, ein notwendiges und geeignetes Mittel sei, den durch Krankheit herbeigeführten geldlichen Mitten der Beamtenfamilie abzuwehren. Der Verbandstag beauftragt deshalb den Vorstand des Verbandes, dem Reichsanwalt, den hohen Regierungen der deutschen Bundesstaaten und bei den Organisationsvertretern der Gemeindeverwaltungen vorstellig zu werden, daß solche Kassen baldigst errichtet werden. — Es wurde ferner hingewiesen auf einen im "Tag" vom 10. April d. J. veröffentlichten Artikel über die Krankenversicherung der Beamten, in dem es heißt, daß das sozialdemokratische Gift bereits auch in die untere und mittlere Beamtenklasse gedrungen sei. Auf Anregung der Versammlung der Vorstände Ministerialrat Just dem Verfasser des Artikels mitteilen, daß seine Veröffentlichung als Beleidigung der unteren und mittleren Beamten zurückzuweisen sei. — Als Ort der nächsten Versammlung des Verbandes wurde Düsseldorf gewählt."

Hof- und Personalmeldungen.

Bersäuerung im Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz. Über das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz wird folgendes berichtet: "Das Befinden des Großherzogs war seit dem letzten Krankheitsbericht zufriedenstellend, nur hatte sich am linken Kniegelenk von den in dieser Gegend gelegenen Kämpfern ein Erguß gebildet, der durch Punctionen entfernt wurde. Am Samstagabend trat eine große Fiebersteigerung auf 40,3 C, so daß der Zustand besorgniserregend war. In der Nacht fiel die Temperatur unter starkem Schweißausbruch kritisch ab. Am Sonntag morgen war die Temperatur normal, Puls 88, Kräftezustand und Nahrungsaufnahme sind gut. gest. Bier, Schillbad."

Am Krankenlager des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, in einer Privatvilla im Westen von Berlin, weilten seit Sonntag abend die Gemahlin und der Sohn des Kranken. Am Mittwochabend wurde dem "B. Z." auf Anfrage mitgeteilt, daß eine Wendung zum Besseren sich nicht zeige.

Ausland.

Albanien entkündigt sich.

Der albanische Ministerpräsident Turhan Pascha sprach sich im Laufe der Sonntags- in der Angelegenheit der Unabhängigkeit zu Durazzo am 1. d. M. mit dem Obersten über die Verhaftung des Obersten Maricchio und des Professors Chinjo zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig hatte der Ministerpräsident eine Weisung mit dem Baron Mittori über die Regelung des Zwischenfalls. Am Abend richtete Turhan Pascha infolge der Entscheidung des Ministerrats an den italienischen Gesandten einen Brief, in welchem die albanische Regierung ihr lebhaftes Bedauern über das ungeschickte Vorgehen gegen Oberst Maricchio ausdrückt, und erklärt, daß sie es nicht billigt, daß die albanische Regierung bereit, der italienischen Regierung jede Genehmigung zu leisten. Auf ausdrücklichen Wunsch Mittoris werden die bei dem Obersten Maricchio beschlagnahmten Papiere einer Prüfung unterzogen werden. — Die Stadt Durazzo ist durch die Belagerung seit 4. d. M. in eine große Not verfallen.

Daß die Albaner die beiden Italiener so ohne jeden Grund verhaftet haben sollten, kann man sich nicht recht denken. Sehr verdächtig müssen sich die Herren doch mindestens gemacht haben, wie sich überhaupt in Wien die Stimmen mehren, die da behaupten, daß Italien ein Doppelspiel in Albanien treibe und eines Oesterreichs Einfluß irritiere. Für Wilhelm hat trotz dieses ewigen Hin und Her wieder greifbarerweise noch immer nicht die einzig richtige Idee, sich durch Schaffung einiger Albaneregimenter einen gewissen selbständigen Hintergrund zu schaffen. Oder sollte seine bisher so zögernde, unbestimmte Haltung das schon unmöglich gemacht haben?
Hoffentlich nicht, denn man hört von anderer Seite, daß die albanische Regierung zum Ausgehen entschlossen ist. Ministerpräsident Turhan Pascha schrieb dem in Rom wohnenden Albaner Botschaft, die Regierung von Durazzo sei entschlossen, der unbehaltbaren Lage ein Ende zu setzen und die Massiven marschieren zu lassen, wenn die italienischen Rebellen nicht ungeduldet in ihre Dörfer zurückkehren. Die Regierung hat die internationale Kontrollkommission gebeten, in Schutz noch einen letzten Versuch zu Gütte zu machen und den Leuten ein Gewissen zu reden, sie möchten dem Fürsten vertrauen und ihm Zeit gönnen, seine guten Vorschläge durchzuführen. "Wir hoffen", schließt der Brief,

Die Kommission wird den Versuch nicht umsonst machen. Den Aufständischen beginnen die Lebensmittel auszugehen, ihr Munitionsort ist fast erschöpft. In jedem Fall wird wir zum Weichen gezwungen sein. Glaubt man, daß wir helfen, das Recht und die Macht ist auf unserer Seite."
Die albanische Regierung hat sich mit dem Ergebnis von der Internationalen Kontrollkommission in Korfu geführten Verhandlungen über Epirus einverstanden erklärt. Dabei wird die Kontrollkommission sich bemühen, nach Korfu wegen zwecks Durchführung der Verwaltungsorganisationen in Epirus.

Die Großmächte sind angeblich jetzt alle bereit und im Begriff Kriegsschiffe nach Durazzo zu entsenden.

Das Ende der ABC-Vermittlung.

Der Washingtoner Korrespondent der "Ain. Jg." berichtet, daß die Vermittlung in Nicaragua Falls als erledigt zu betrachten sei. Aus bisheriger Quelle erzählt das Blatt, die Unionsregierung begrüße das Scheitern der Verhandlungen mit Eritreer, weil sie dann leichter mit Carranza privat verhandeln könnte. Amerika wird die Landung der "Antilla" und der anderen Kriegsschiffe nicht hindern, wohl aber Huertas Versuch, den Hafen von Tampico zu blockieren.
Der konstitutionalistische, d. h. Rebellen-Gouverneur Luis Bobulero teilte dem Konjul der Vereinigten Staaten, Miller, mit, er habe Nachrichten erhalten, daß zwei Kriegsschiffe Huertas, der kleine Kreuzer "Aracago" und das Kanonenboot "Brazo", nach Tampico zu gehen beabsichtigen, um den Hafen zu blockieren. Er teile dies dem Konjul mit, damit die vor dem Hafen liegenden amerikanischen Kriegsschiffe aus der Feuerlinie gehen könnten.
Die Abfahrt der mexikanischen Kriegsschiffe "Aracago" und "Brazo" nach Tampico hat die mexikanische Frage noch kritischer gestaltet. Den beiden Schiffen folgte der nordamerikanische Kreuzer "Tacoma" und das Kanonenboot "Sacramento" mit dem Auftrage, die mexikanischen Schiffe zu übermannen. Den Kommandanten wurde mitgeteilt, die Vereinigten Staaten seien Tampico als offenen Hafen an und wünschen seine Beinträchtigung des dortigen Handels.

In der mexikanischen Hauptstadt werden Vorbereitungen getroffen für die Wahl von 100 Abgeordneten, die am 5. August stattfinden sollen. Was jetzt allerdings, in einem Augenblick, da der größere Teil des Landes sich bereits in den Händen der Rebellen befindet, Präsidentenwahlen sollen, die doch nur auf den Nachbereich Huertas beschränkt bleiben müssen, ist nicht recht ersichtlich. Angehörige der Huerta teilen mit, daß die Wahl, auf die er dann seine Herrschaftsansprüche mit erhöhtem Nachdruck stützen will, schon längst. Ob sie nun in der Tat zur Ausführung kommen werden, ist trotz der Ankündigung noch nicht als gewiß anzusehen.

Ein Fremder im englischen Königspalast.

London, 8. Juni.
Geheimlich wurde ein junger Mann verhaftet, der in den Buckinghampalast eingedrungen war. Er war über die hohe mit eisernen Spitzern versehene Mauer geklettert und durch ein Fenster in das Erdgeschoss gestiegen. In dem Zimmer bewachte er keine Kleidung, indem er die Porce eines königlichen Bedienten anlegte. Er kam dann in das Zimmer eines Pagen, der ihn verfolgte und seine Verhaftung bewirkte.

Halbischer Wetterbericht.

	6. Juni 9 Uhr abends	7. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	752,0	753,1
Thermometer Celsius . . .	9,5	12,0
Rel. Feuchtigkeit	85 %	86 %
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 6. Juni: 10,3 °C.
Minimum in der Nacht vom 6. Juni zum 7. Juni: 5,5 °C.
Niederschlags am 7. Juni: 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

	7. Juni 9 Uhr abends	8. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	748,3	746,5
Thermometer Celsius . . .	14,1	13,0
Rel. Feuchtigkeit	81 %	85 %
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 7. Juni: 18,9 °C.
Minimum in der Nacht vom 7. Juni zum 8. Juni: 8,7 °C.
Niederschlags am 8. Juni: 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Höhenab. Bad. Wassermerkmale 18,0 °C.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: J. B. Eugen Brinckmann; für den örtlichen Teil, für Provinzial-Anschlüsse, Bericht, Dankschreiben, für Ausland, letzte Nachrichten: Dr. Karl Beyer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Henkel, sämtlich in Halle. — Zulassung an die Redaktion, Berichte, Einwendungen usw. sind stets an die Redaktion der "Saale-Zeitung", nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.
— Diese Nummer umfasst 12 Seiten — einschließlich Interaktionsbogen.

Blasen- und Nierenleiden (auch Traumentranheiten) treten weit häufiger auf, als man meist annimmt. Monate und Jahre hindurch treiben sie oft listig und unbekannt ihr unheilvolles Zerwürfungsnetz, bis sie plötzlich ihren wahren Charakter entbullen und die bisher meist unangenehmen Kranten mit einer Barmherzigkeit und Hartnäckigkeit verurteilen, die oft fast zur Verzweiflung treiben. Die schließlichen Schritte in dem unruhigen heuligen Stadium des Leidens sind: Blasen- und Nierenleiden. "Keine Gefahr und kein Leier sollte verjähren, sich daraus ein schärferes Bild von diesen unangenehmen Verbreitern und überaus lästigen, oft recht gefährlichen Leiden zu verschaffen.
In dem erwähnten Projekt finden unsere Leser aber auch ausführlichen guten Rat, wie solchen und ähnlichen Leiden durch eine Hausärztin mit Altschuldorfer Max-Strubel Starzquelle wirksam beseitigt werden kann. Alle die erwähnten Berichte von ärztlicher und drabter Seite können dazu überredet, daß Leiden der genannten Art der Altschuldorfer Starzquelle eine geradezu allumfassende Bekämpfung zu entsenden vermag, die tatsächlich jeden Kranten auch überzogen sich aufdrängt, wenn er einen Versuch mit diesem bestimten Mineralbade einmal unternommen hat. Jedenfalls ist der erwähnte Prospekt der genauesten Beachtung bedingend zu empfehlen.

Auskunftei Reysch & Greve, Halle a. S., Ulrichstraße 42. — Tel. 244. Vermögens- und Familien-Ansprüche, Nachlass-Verfahren, Erbschaften aller Art auf alle Plätze der Welt.



Walhalla-Theater
Anfang 8.20 Uhr.
Im Monat Juni Gastspiel der glänzenden
Winter-Tymians!!!
„Sanatorium für Gemütskranke“.
Auf der Strasse hört man die „Lachstürme“!
Jede Nummer neu! Täglich ausverkauft!
— Billets rechtzeitig besorgen 10-11^{1/2} u. 4-6 Uhr. —

Bergschenke.
Diensttag, Mittwoch, Donnerstag
von nachmittags 4 Uhr an
Künstler-Konzert
ausgeführt von Herrn Kapellmeister Haue.

Raben-Insel.
Diensttag, den 9. Juni, nachmittags 3^{1/2} bis 7 Uhr
Militär-Konzert
ausgef. vom Musik. Feld-Regt.-Bata. 75. Veröff. Zeitung
Herr Obermusikmeister G. Steuer. Entree 15 Wm.

Brunnerts Bellevue.
Regelmäßig Diensttag und Freitag, abends 8 Uhr,
und Mittwoch nachmittags
Grosse Garten-Konzerte,
angeführt vom Apollo-Orchester. Eintritt frei.

Heide-Park-Pracht-Saal.
Vom 7. bis einschl. 10. Juni:
Schützenfest
Preisschessen. :: Festwiese.
Nachm. von 4^{1/2} Uhr täglich:
Gr. Garten-Konzert,
ausgeführt von der geliebten Dalken Bergkapelle.
Mittwoch:
Großes Rinderfest.
Abschießen. Darauf Festball.
Es labet ein die Schützengesellschaft Heidepark.

XIX. Jahrestest der Reichrechtschule.
Diensttag, den 9. Juni, 9^{1/2} Uhr, in der Saal Schlossbrauerei,
**Abbrennen des bisher grössten aller
Feuerwerke in Halle,**
zum grossen Teil
Neuheiten.
Hochachtungsvoll Der Vorstand,
L. A. W. Usbek.

Handwerker-Meister-Verein.
Diensttag, den 8. Juni
I. Sommer-Konzert mit Reigen
in der Saal Schlossbrauerei.
Karten sind vorzulegen.

Matjes-Heringe,
allererste, ganz und weißfleischig
Stück 10, 15, 20 und 25 Pfg.
Neue Kartoffeln.
Inhaber:
Neumarkt-Fischhalle, Karl Pfeiffer,
Telephon 658.

Schreibarbeiten jeder Art,
mässige, u. reichhalt. Daad u. Maschine, Verordnungen,
Dünndruckt, Stenographie u. a. liefert.
Gallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unterrichts. Beschäftigung Stellenlos. Hilfs-
kräfte für Schreibs. Kontor. Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

**Pulverisierter Connerscher
Cement
Kalk**
U. Roth's
Zement-Fabrik
CONNERSCH
(Kalkbrennerei)
Dieser, langem bis eben und
durchaus volumetrisch
Wohlfeiles Ersatzmaterial
für Portland-Zement
diesem an Qualität gleich
gleichkommend. Insbesondere gut
zum Hoffadenbau, ferner auch
zum Bau u. Umbau von Gebäuden.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit
und grösste Erhaltungsfähigkeit
bei hohem Sandzusatz.
Feinste Ref. Billigste Lagerpreise.
Direktor F. Halle u. Hans. Lager:
Friedr. Jessa vorm. Wilt. Ruppoch
Bismarckstr. 13.

Reservierte Sitzplätze auf der **Poissnitzpitze** und dem
Gröbitzwer Ufer
zum Blumenkorso u. Wettschwimmen
am Sonntag, den 14. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
sind zum Preise von 1.50 Mark zu haben bei: J. L. Heise, Händelstrasse 38, Rich. Heise,
Gr. Steinstr. 71 und Gr. Ulrichstrasse 40, Arthur Kopsch, Schussstr. 29, Franz Bensch,
Leipzigerstrasse 56, Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstrasse 1 und Scharenstrasse 1,
W. F. Weillner, Gr. Ulrichstrasse, und in der Geschäftsstelle des Verkehrsver-
eins, Brüderstrasse 4. In letzterer sind auch Platzkarten zur
Mitfahrt in geschmückten Gondeln
zum Preise von 2 Mark zu haben.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons.
Im Verlage von Otto Hendel in Halle (Saale) erschienen:
Der Umgang
in und mit der Gesellschaft.
Von
Emil Rocco.
Sehr verbesserte Auflage.
Preis broschiert 3.— M., in feinem, modernem Einbände 4.— M.
Inhalt:
Anredeformen. Einiges über den Umgang mit Damen. Winke zur Beherzigung für junge Mädchen. Bei Tadel. Die Bewirtung. Der Ball. Musikalische Vorträge. Aus der Familie. Gebürt und Taufe. Konfirmation. Polterabend. Trauung. Hochzeit. Todesfall, Beerdigung, Trauer.
Logierbesuch. Trinkgelder. Diensthofen. Aus der Öffentlichkeit. Im Theater und Konzert. Im Gasthaus, im Café. Auf der Strasse u. Anderes. Ueber das Reisen. Im Hotel. Verschiedenes. Vom Rauchen. Der briefliche Verkehr. Am Telefon. Etwas über Geschenke. Kartenpsele, Werten. Im Hotel. Maskenball, Kostümfest. Zur Geschichte des Tanzes.

Sooden — 4 Radonhaltige Quellen. —
Bewährtes Heilbad bei: Katarrhen der Atmungs-
organe, Herzleiden, Blutmangel, Frauenkrankheit,
Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rück-
stünden von Influenza, Lungen- u. Rippenleiden.
Bahnhalle Göttingen-Bebra. — Geschützte herrliche
Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen. —
Sobäder aller Art. Inhalationen. Gradierwerke. —
Pneumatische Apparate u. Kammern. Trinkkuren.
Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung.
Werra
Kurahotel Gundlach. — hervorragende Lage am Walde. —
Modernster Komfort. Mässige Preise.

PIANOS
Flügel Harmoniums
Konstspiel-Pianos
Perzina, Weissbrod, Fierstler-Leipzig und
andere gegen bequemste Ratenzahlung ev.
ohne jede Anzahlung.
Strongste Diskretion zugesichert.
Zu und unter Katalogpreisen. Ohne Preis-
zuschlag. Ohne Zinsen. Langjährige Ga-
rantie. Lieferung frei Wohnung. Streng
reell! Preise sichtbar befestigt. Für jede
Barzahlung hohen Rabatt.
Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10.
Aelteste Handlung am Platze.

Aus eigenem Kühlwaggon
stauend billig Dienstag
in der
Nordsee
Gr. Ulrichstrasse 58
Tel. 3738 u. 1275
Schellfisch ohne Kopf Pfund 25
Schellfisch ohne Kopf Pfund 18
Habelsjaun ohne Kopf Pfund 21
Gratzschellfisch Pfund 19
Karbonaden Pfund 28
Fernor treffen morgen ein:
23 halbe To. Matjesheringe.
Nach Angabe unseres Einlaufes fällt die Partie ganz
vorzüglich aus. Stück 10, 15, 20 und 25
Wichtigste Merkmale, uns überlassen zu haben ist,
jeden Matjeshering Stück 30 Wm.

Apollo-Theater
Abendstück 8.10 Uhr:
Auszug aus dem Lustspiel:
**„Die Braut
v. Ulmenhof“.**
Schaupl. 1.5 Wm. v. A.E. Press.

Bad Wittekind.
Diensttag, 9. Juni,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Wilt. König).
Eintrittspreis: 35 Wm., einschl.
Billets. Heute. Die Billets
Karten des Apollo, Gartens
haben für dieses Konzert
Gültigkeit.
Mittwoch, 10. Juni, abends,
Konzert vom Musikkorps der
75er. Bauearten gültig.

**Schwechten
Pianos**
nur bei
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.
Reisen Sie ins Bad,
oder in die Sommerfrische,
dann sind
Reise-Irrigator
Reise-Klyster
Reise-Bistec
Reise-Luftkissen
praktisch, angenehm, unentbehrlich.
Badehutzen, Badeschwämme,
Schwammbeutel.
**F. Hellwig, Barfüsser-
strasse 10,**
Fennrl 2620.

**Reisen Sie ins Bad,
oder in die Sommerfrische,
dann sind
Reise-Irrigator
Reise-Klyster
Reise-Bistec
Reise-Luftkissen**
praktisch, angenehm, unentbehrlich.
Badehutzen, Badeschwämme,
Schwammbeutel.
**F. Hellwig, Barfüsser-
strasse 10,**
Fennrl 2620.
Jeden Dienstag
Schlachtefest.
F. Thiele,
Goethestrasse 32.

Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen,
Galvanisieren,
**Erneuern aller Metall-
arbeiten**
führt aus Metallwarenfabrik
Ferdinand Haassenger,
Barfüsserstr. 9, Fennrl. 1196.

**Ein Blick
indie Zukunft!**
Gebe schriftl. Aufklärung über
Vergangenheit, Gegenwart und
Zukunft — unter Angabe Ihres
Geburtsdatums u. Jahr. Schreiben
Sie hoch heute an
A. A. Herbe, Altona (Elbe),
Mittlung gratis. Schlusssatz 7 L.
Jedermann freut sich
über seine von mir gekaufte Souve-
nir. Aber hier ist Ihnen dieses in
ein. Ich überlasse die Qualität
aufdecken 1 Jahr Gar. 4.60 Wm.
aufschlüsse 1. 2.30 Wm.
aufdecken ohne 1. 1.50 Wm.
aufschlüsse 1. 1.50 Wm.
Otto Sparmann, nur Gr. Steinstr. 47,
neben dem Walhalla.

Bandwurm
mit
Stoff.
Beliebige Biermit, das das Band-
wurmmittel **Sollitaonia** den
Bandwürmern, den ich mit einem
Mitteln, welche angegriffen wer-
den, nicht fortbekommen, heute in
3 Stunden mit Kopf entfernt hat.
Ich werde Sollitaonia allen
meinen Bekannten aufs wärmste
empfehlen. Ihnen nochmals
meinen besten Dank sagen, seitdem
hochachtungsvoll Dr. W. A. G.
Berlin N. 113. Den 26. 5. 10.
Sollitaonia für Erwachsene 2.50 Mk.
für Kinder 1.50 Mk. ist erhältlich in
den Apotheken.

10-jähriger Erfolg!
Eau de Lys
entfernt alle
Unreinheiten
der Haut, ver-
leiht ihr ein
jugendlich
irisches Aus-
sehen u. be-
seitigt
schneller als
andere Mittel
die Gesichtshaut, Runzeln,
Sommerprossen, Rötzen und
graue Haut, a. F. M. L.
Oscar Bailliu, St. n. 1. u. 1. u. 1.
Paris, Leipzigerstr. 11 u. 55.
Es ist nicht in allen Apotheken
erhältlich, vermittelt durch
W. Mittel, Galberstrasse 5, pt. 2.